

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/16

- 27. September 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat August 1958

Verhältnismässig geringe Zunahme der Beschäftigtenzahl im Monat August

Im Monat August stieg die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland um rund 500 auf 336 750, die aller Beschäftigten, einschliesslich der Saargänger, um 800 auf 360 900 an. Die Zunahme war erheblich geringer als in den vergleichbaren Monaten der Vorjahre, was vorwiegend auf den Ausfall an Nachwuchskräften zurückzuführen ist.

1958 wurden nur wenige Volksschüler aus der Schule entlassen

Im Jahre 1958 kamen als Folge der Verlegung des Entlasstermines für Volksschüler nur wenige Jugendliche zur Entlassung, so dass als Nachwuchskräfte fast ausschliesslich Schüler höherer Lehranstalten und Mittelschulen zur Besetzung der Lehrstellen eingestellt wurden. So haben im August 1958 nur wenig mehr als 200 Jugendliche ihre berufliche Ausbildungszeit begonnen, wogegen in den Vergleichsmonaten früherer Jahre bis zu 3 000 Jungen und Mädchen vermittelt wurden.

Die Einstellung von Flüchtlingen, ausländischen Arbeitskräften und Ferienhelfern verhinderte ein Absinken der Beschäftigtenzahl

Wenn trotz des Ausbleibens des grössten Teils der Nachwuchskräfte im Jahre 1958 die Zahl der Arbeiter und Angestellten weiter zunahm, so ist dies überwiegend dem Zuzug von Flüchtlingen und ausländischen Arbeitskräften, ferner der Einstellung von Studenten als Ferienhelfern zu danken.

Bis Ende August wurden 2 500
Flüchtlinge in Arbeit gebracht

Die Zahl der Flüchtlinge, die als Arbeitnehmer tätig sind, nahm im Monat August wieder um 300 zu; damit wurden seit Beginn der Aktion zur Aufnahme von Flüchtlingen im Saarland über 2 500, unter ihnen mehr als 500 Frauen, in Arbeit vermittelt.

Im Saarland werden nahezu 6 000
italienische Arbeiter beschäftigt

Augenfälliger, und für die Entlastung des Arbeitsmarktes bedeutender, ist die zunehmende Beschäftigung italienischer Staatsangehöriger. Besonders in der Bauwirtschaft und in der Baustoffindustrie erreichen sie einen bemerkenswerten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten. Eine Erhebung am 31. Juli 1958 ergab, dass im Saarland 5 900 italienische Arbeitnehmer tätig sind, dies sind 64 vH aller ausländischen Arbeiter und Angestellten. Über 4 100 Italiener werden als Bauarbeiter, 400 als Steinarbeiter und mehr als 400 in der Schwerindustrie beschäftigt.

Die Zunahme der Saargänger
hat sich verlangsamt

Nach der starken Zunahme in den beiden Vorjahren und von April bis Juli 1958 ging die Zahl der neueingestellten Saargänger im Monat August merklich zurück. Es wurden weniger als 300 Personen zusätzlich eingestellt; dies war - von der Winterperiode abgesehen - die geringste Zahl seit einer langen Reihe von Monaten. Die Gesamtzahl der in das Saarland einpendelnden Arbeitnehmer erreichte Ende August nahezu 29 100.

Uneinheitliche Veränderungen der
Beschäftigtenzahlen in den Wirtschaftsgruppen

Die Bewegung der Beschäftigtenzahlen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen war im Berichtsmonat uneinheitlich. Unter den Gruppen mit ansteigender Beschäftigtenzahl erreichte das Bau- und Baunebengewerbe mit einer Gesamtzunahme (einschl. der Saargänger) von über 600 wieder den ersten Platz. Mit Abstand folgt die Wirtschaftsguppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau, deren Belegschaftsstärke um reichlich 300 anstieg; die bedeutendste Gruppe innerhalb der Metallwirtschaft, die Eisen- und Metallerzeugung, stellte 150 Personen zusätzlich ein. Bemerkenswerte Zunahmen um jeweils rund 200 Arbeitnehmer verzeichneten ferner die Baustoffindustrie, Handel, Bank- und Versicherungswesen sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, während der Personalstand in der Wirtschaftsguppe Verwaltung, Bildung und Erziehung, einschliesslich der Körperschaften, Verbände und der privaten Rechts- und Wirtschaftspflege um 100 erhöht wurde.

Unter den Wirtschaftsguppen mit einer verringerten Beschäftigtenzahl hebt sich der Bergbau mit einem Rückgang um weniger als 200 heraus. Rückgänge um hundert und mehr waren in den Wirtschaftsguppen Eisen- und Metallwarenherstellung, Elektrotechnik, Holzgewerbe, Bekleidungsindustrie und Häusliche Dienste festzustellen.

Abnahmen gehen überwiegend auf Mangel an Arbeitskräften zurück

In den meisten Wirtschaftsgruppen mit verminderter Beschäftigtenzahl waren die Ursachen weniger in wirtschaftlichen Schwierigkeiten als im Mangel an verfügbaren Arbeitskräften, wie auch in dem Ausbleiben des Nachwuchses zu suchen. Jahreszeitlich bedingte Stockungen im Bekleidungs- und im Textilgewerbe, wie auch Absatzschwierigkeiten einiger weniger Betriebe in der Metallindustrie blieben bisher ohne nennenswerten Einfluss auf den gesamten Beschäftigtenstand; vielmehr lässt der ungemindert hohe Kräftebedarf erkennen, dass erhebliche Teile der Wirtschaft bestrebt sind, sich weiter auszudehnen.

Zahl der offenen Stellen blieb hoch

Ungeachtet des angestiegenen Beschäftigtenstandes waren bei den Arbeitsämtern Ende August noch rund 5 000 offene Stellen gemeldet, davon fast 3 800 für Männer. Nach wie vor hat die Bauwirtschaft den stärksten Bedarf an Fach- und Hilfsarbeitern, wobei freilich zu beachten ist, dass der häufige Wechsel des Arbeitsplatzes zur Erzielung höherer Löhne durch die beispiellose Bautätigkeit und die Knappheit an Bauarbeitern begünstigt wird. Neben dem Bau- und Baunebengewerbe haben die verschiedenen Gruppen der Metallindustrie, das Holzgewerbe, das Nahrungsmittelgewerbe, der Handel, das Bank- und Versicherungswesen einen kaum verminderten Bedarf an Fach- und Hilfskräften. Bemerkenswert war die Zunahme der offenen Stellen im Bergbau auf die im letzten Jahrzehnt nie erreichte Zahl von nahezu 600.

Weniger Vermittlungen als im Vormonat

Im Monat August wurden von den Arbeitsämtern 4 450 Personen vermittelt, davon waren über 3 300 männliche Kräfte. Die Zahl der Vermittelten war geringer als im Juli und lag um rund tausend unter dem Ergebnis im August 1957.

Zahl der Arbeitslosen- und Aluempfänger nahm leicht zu

Der Kreis der bei den Ämtern als arbeitslos gemeldeten Personen, wie auch die Zahl der Unterstützungsempfänger, nahm im Berichtsmonat leicht zu. Nach wie vor handelt es sich bei den Arbeitslosen überwiegend um beschränkt arbeitsfähige und ältere Personen, die wegen des Fehlens leichter Arbeitsplätze nur schwer zu vermitteln sind. Ende August waren 4 100 Männer und 1 300 Frauen arbeitslos; von ihnen waren rund 500 Flüchtlinge.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen hat sich die Beschäftigungslage wie folgt entwickelt:

Die Landwirtschaft konnte für die Ernte keine zusätzlichen Arbeiter gewinnen

Die Kräfteanforderungen der Landwirtschaft zur Einbringung der Getreideernte waren trotz der Dringlichkeit im Zusammenhang mit dem ungünstigen Wetter nicht zu befriedigen; die Zahl der Landarbeiter ging vielmehr noch leicht zurück. Die Forstwirtschaft hat eine Reihe von Frauen wieder eingestellt.

Der Bergbau wirbt weiter um vollarbeitsfähige Männer

Obwohl der Haldenbestand der Bergwerke fortgesetzt ansteigt und im August wieder eine Feierschicht eingelegt wurde, zeigen sich die Saarbergwerke, wie auch die lothringischen Gruben, bestrebt, die ausscheidenden Bergleute zu ersetzen und die Belegschaft im ganzen zu verjüngen. Die Ge-

winnung vollarbeitsfähiger Kräfte gestaltet sich wegen des Mangels an geeigneten Bewerbern schwierig, zumal auch die Werbung in den benachbarten Grenzgebieten von Rheinland-Pfalz wenig erfolgreich ist. Im Berichtsmonat war die Zahl der Neueinstellungen geringer als die der Abgänge, so dass die Belegschaftsstärke um weniger als 200 zurückging, wogegen das Stellenangebot auf rund 600 anstieg.

Keramische- und Glasindustrie
gleichbleibend gut beschäftigt

Die keramische- wie die Glasindustrie verfügen weiterhin über gute Auftragsbestände, doch bewirkte die häufige Fluktuation trotz zahlreicher Neueinstellungen einen leichten Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Neuer Höchststand der Beschäftigung
in der Hütten- und Giessereiindustrie

Die Beschäftigung in der Hütten- und Giessereiindustrie erreichte Ende August mit rund 43 100 einen neuen Höchststand, der allerdings nur knapp über die bisher günstigste Beschäftigtenzahl von Ende Februar 1958 hinausging. Im ganzen gesehen wirkte sich die Produktionssteigerung der letzten Monate nur wenig auf die Belegschaftsstärke aus. Bei gutem Auftragsbestand zeigten die Hüttenwerke wenig Neigung, zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen und beschränkten sich im wesentlichen auf die Einstellung von Ersatzleuten für ausgeschiedene Arbeiter und Angestellte. Die im August angezeigten offenen Stellen konnten bis auf einen geringen Rest besetzt werden.

Anhaltend starker Kräftebedarf in der
Eisen- und Metallwarenherstellung

Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die Betriebe in der Eisen- und Metallwarenherstellung, vor allem das metallverarbeitende Bauausstattungs-gewerbe, gut beschäftigt. Der relativ hohe Kräftebedarf konnte trotz zahlreicher Zuweisungen nicht abgedeckt werden, wobei sich auch der Mangel an Nachwuchs störend bemerkbar machte; während z. B. im August 1957 nahezu 200 Lehrlinge eingestellt wurden, konnten im Berichtsmonat nur 13 Ausbildungsstellen besetzt werden. Ein Rückgang der Beschäftigtenzahl der genannten Wirtschaftsgruppe um reichlich hundert ist rein methodisch begründet, er geht auf Änderungen des Produktionsprogrammes eines Betriebes zurück, der dessen Zuordnung zur Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau notwendig machte.

Die Beschäftigtenzahl im
Maschinen-, Kessel- und Apparate-
bau stieg weiter an

Ungeachtet der Zunahme, die der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau aus der methodisch bedingten Umgruppierung einiger Betriebe erwuchs, die vordem anderen Wirtschaftsgruppen zugerechnet wurden, waren die Ausdehnungsbestrebungen weiter wirksam, was weniger aus der Zunahme der Beschäftigten als aus der Zahl der verfügbaren Stellen ersichtlich wird. Besonders stark ist der Mangel an Spezialkräften für die Metallbearbeitung, die zum Teil nur mit starker finanzieller Belastung ausserhalb des Saarlandes gewonnen werden können. Obwohl eine grössere Zahl Saargänger und eine Reihe einheimischer Kräfte eingestellt wurde, ist der ungedeckte Kräftebedarf bis zum Ende des Monats weiter angestiegen.

Die Baustoffindustrie stellte zahlreiche Arbeitskräfte ein

Die Baustoffindustrie als wichtigste Zubringerindustrie des Baugewerbes verfügt gegenwärtig und für die kommenden Monate über einen Auftragsbestand, auf Grund dessen sie ihre Belegschaftsstärke beträchtlich erhöhen konnte. Es wurden vorwiegend italienische Arbeiter, aber auch eine grössere Zahl Saargänger, eingestellt. Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer stieg nach einer zusätzlichen Hereinnahme von reichlich 200 Personen auf die bisher noch nie erreichte Höhe von über 4 900.

Geschäftsgang in der Elektrotechnik ausgeglichen

Bei gleichmässiger Beschäftigung hatte die Elektrotechnik nur einen begrenzten Bedarf an Fachkräften. Ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um rund 150 geht auf die Umgruppierung eines Betriebes in die Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau zurück.

Rückläufige Beschäftigtenzahl in den kleineren Industriezweigen

Die Industrie- und Gewerbebezüge mit geringerer Beschäftigtenzahl, wie zum Beispiel das Textilgewerbe, das graphische Gewerbe und das Ledergewerbe, verzeichneten Abnahmen der Arbeitnehmerzahl, die grösstenteils saisonbedingt waren.

Mangel an Fach- und Nachwuchskräften behindert das vollbeschäftigte Holzgewerbe

Der chronische Mangel an Holzfacharbeitern, der durch den Mangel an Nachwuchs verstärkt wird, behindert alle Zweige des Holzgewerbes. Besonders die Sägeindustrie und die Bauschreinereien, als unmittelbar durch die Bautätigkeit beeinflusste Gewerbe, sind überbelastet und kaum in der Lage, ihre Arbeiten termingerecht fertigzustellen. Im Monat August konnte der Abgang an Arbeitskräften nicht ausgeglichen werden, was einen Rückgang der Arbeitnehmerzahl um hundert auf 9 900 zur Folge hatte.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe stieg die Beschäftigung saisonüblich an.

Die Konservenfabriken und die Getränkeindustrie stellten im August zusätzliche Arbeitskräfte ein, auch die Schokoladen- und Süswarenindustrie forderte bereits Kräfte für die Produktion von Weihnachtsartikeln an. Die Zuweisung von weiblichen Arbeitskräften machte weiter keine Schwierigkeiten, während männliche Fachkräfte, wie Bäcker und Metzger, knapp waren. Einschliesslich der Saargänger konnten dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe nahezu 200 Arbeitskräfte neu zugeführt werden, wodurch der gesamte Beschäftigtenstand auf rund 12 000 anstieg.

Neben der keramischen Industrie, dem Handel, Bank- und Versicherungswesen und dem Gaststättengewerbe gehört das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe zu denjenigen Wirtschaftsgruppen, deren Beschäftigtenzahl sich in den letzten zehn Jahren verdoppelte.

Auftragslage im Bekleidungs-gewerbe nicht immer zufriedenstellend

Die saisonübliche Flaute im Bekleidungs-gewerbe ist noch nicht völlig überwunden, wenn auch das Geschäft in der Schuh- und Herrenbekleidungsindustrie wieder angezogen hat. Andere Zweige, wie die Wäsche-fabriken, mussten während des Monats August zum Teil verkürzt arbeiten oder begrenzte Entlassungen vornehmen. Wie immer während der Ferienmonate war der

Geschäftsgang im Handwerk ruhig. Der seit Mai rückläufige Beschäftigtenstand der gesamten Wirtschaftsgruppe hat sich im August wieder um über hundert verringert, wobei jedoch die Zahl der Männer leicht anstieg.

Weitere Ausdehnung der Bautätigkeit;
Belegschaftsstärke hinter dem Berg-
bau an zweiter Stelle

Die Bautätigkeit erreichte im Monat August einen Umfang wie nie zuvor. Sichtlich stehen die grossen Projekte der öffentlichen Hand, wie der Bau von Strassen, Brücken, Schulen, ferner Verwaltungs- und Industriebauten, stärker im Vordergrund als in früheren Jahren, ohne dass der Umfang des Wohnungsbaues wesentlich zurückbleibt. Gemessen an der Zahl der Beschäftigten hat das Bau- und Baunebengewerbe die Eisen- und Metallgewinnung bereits überflügelt, so dass sie nunmehr hinter dem Bergbau den zweiten Platz einnimmt.

Nach einer Zunahme um reichlich 600 Mann wurden Ende August 43 650 Beschäftigte gezählt. Eine Besonderheit der Baubelegschaft ist der starke Anteil der Saargänger und der ausländischen Arbeitnehmer. Ende August wurden rund 12 800 Saargänger und 4 500 Ausländer gezählt, die als Bauarbeiter tätig sind, dies waren zusammen 40 vH der gesamten Beschäftigtenzahl.

Nach wie vor wird der Arbeitsmarkt am stärksten von dem Bedarf der Bauwirtschaft beeinflusst, was nicht zuletzt auch auf die starke Fluktuation der Bau- und Bauhilfsarbeiter zurückgeht. Im Laufe des Monats standen im Bau- und Baunebengewerbe insgesamt 3 400 Stellen offen, nahezu 1 500 wurden durch Vermittlung der Arbeitsämter besetzt; der Abgang aus anderen Gründen erreichte 300, während über 1 600 Stellen am Ende des Monats noch offen standen, davon 1 000 für Facharbeiter, 600 für Bauhilfsarbeiter und ein halbes hundert für Angestellte.

Zum Quartalswechsel verhältnismässig
zahlreiche offene Stellen in Handel,
Bank- und Versicherungswesen

Zum Quartalswechsel meldeten der Handel, die Banken, Sparkassen und Versicherungen zahlreiche offene Stellen an, von denen jedoch kaum die Hälfte besetzt werden konnte. Ende August standen noch 350 Arbeitsplätze zur Verfügung. Bemerkenswert war, dass der Bedarf an Fach- und Hilfsarbeitern der verschiedenen Kategorien nahezu die Hälfte der Stellen für Angestellte erreichte.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten in abhängiger Stellung innerhalb der Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen erhöhte sich im Monat August um 200 auf rund 43 500. Mit dieser Zahl steht die Wirtschaftsgruppe in der Grössenordnung jetzt vor der Eisen- und Metallgewinnung an dritter Stelle.

Beschäftigtenstand im Verkehrs-
wesen unverändert

Im Verkehrswesen, wie auch im Gaststättengewerbe ergaben sich im Monat August keine ins Gewicht fallenden Veränderungen der Arbeitnehmerzahlen.

Geringe Zunahme der Zahl der
Arbeitnehmer im öffentlichen
Dienst und im privaten Dienst-
leistungsgewerbe

Trotz einer bedeutenden Zahl beschäftigter Arbeiter und Angestellten in der Wirtschaftsabteilung "Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen" ist die Fluktuation und damit auch die Zahl der offenen Stellen im-

mer ziemlich gering, wenn auch die Gesamtzahl der Beschäftigten fortgesetzt ansteigt. Lediglich die Krankenhäuser, Kliniken und gleichartigen Anstalten melden wegen des häufigen Wechsels des Haus- und Küchenpersonals fortgesetzt offene Stellen an.

Anhaltender Rückgang der
Beschäftigung von Haus-
angestellten

Während die Frauenarbeit in fast allen Wirtschaftsgruppen über längere Zeit gesehen zunimmt, geht die Bereitschaft zur Tätigkeit in privaten Haushalten laufend zurück. In der

Gruppe "Häusliche Dienste", die vor zehn Jahren noch ein Fünftel der weiblichen Arbeitnehmer zählte, werden gegenwärtig nur noch 11 vH der weiblichen Arbeiter und Angestellten beschäftigt. Im Monat August ergab sich ein Rückgang der einheimischen Kräfte um 100 auf 9 100, dies sind 900 weniger als Ende August 1957.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von August 1957 bis August 1958

Vorgang		Aug. 1957	März 1958	April 1958	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958	Aug. 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3390	3528	3645	3783	3885	3941	3783
	weiblich	1437	1470	1302	1213	1145	1145	1189
	zusammen	4827	4998	4947	4996	5030	5086	4972
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	4150	3466	3805	3581	2865	3605	3336
	weiblich	1271	1058	1046	1086	884	1095	1121
	zusammen	5421	4524	4851	4667	3749	4700	4457
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4106	4720	4390	4256	4373	4304	4327
	weiblich	1621	1386	1412	1479	1430	1361	1451
	zusammen	5727	6106	5802	5735	5802	5665	5778
davon arbeitslos	männlich	3641	4453	4144	4015	4125	4097	4105
	weiblich	1276	1255	1301	1346	1290	1244	1308
	zusammen	4917	5708	5445	5361	5415	5341	5413
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2455	2874	2777	2792	2729	2763	2815
	weiblich	512	517	558	578	536	520	487
	zusammen	2967	3391	3335	3370	3265	3283	3302
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	251912	251612	251838	252225	252927	253446	254022
	weiblich	80030	82781	82776	83107	82941	82821	82733
	zusammen	331942	334393	334614	335332	335868	336267	336755
davon Arbeiter	männlich	208617	208345	208673	209119	209772	210329	210818
	weiblich	45089	46160	46203	46431	46233	46145	45989
	zusammen	253706	254505	254876	255550	256005	256474	256807
davon Angestellte	männlich	43295	43267	43165	43106	43155	43117	43204
	weiblich	34941	36621	36573	36676	36708	36676	36744
	zusammen	78236	79888	79738	79782	79863	79793	79948
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	268961	269993	271041	272523	274042	275142	275977
	weiblich	81418	84710	84761	85117	84972	84953	84917
	zusammen	350379	354703	355802	357640	359014	360095	360894
Grenzgänger	männlich	5255	4867	4780	4753	4745	4732	4702
	weiblich	216	209	215	216	239	243	236
	zusammen	5471	5076	4995	4969	4984	4975	4938
Saargänger	männlich	22304	23248	23983	25051	25860	26428	26657
	weiblich	1604	2138	2200	2226	2270	2375	2420
	zusammen	23908	25386	26183	27277	28130	28803	29077

1) Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende August 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1253	57	1310	587	32	619	1840	89	1929
Forstwirtschaft	806	53	859	644	12	656	1450	65	1515
Bergbau	59069	4368	63437	345	484	829	59414	4852	64266
Baustoffindustrie	3680	308	3988	199	124	323	3879	432	4311
Keramische Industrie	4023	387	4410	2176	245	2421	6199	632	6831
Glasindustrie	646	62	708	204	43	247	850	105	955
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35541	4153	39694	704	795	1499	36245	4948	41193
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10731	1126	11857	1992	471	2463	12723	1597	14320
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16349	3251	19600	748	949	1697	17097	4200	21297
Elektrotechnik	4054	776	4830	595	386	981	4649	1162	5811
Feinmechanik und Optik	521	56	577	61	22	83	582	78	660
Chemische Industrie	877	385	1262	789	275	1064	1666	660	2326
Textilgewerbe	103	75	178	710	78	788	813	153	966
Papierindustrie	300	79	379	436	41	477	736	120	856
Graphisches Gewerbe	1094	288	1382	683	203	886	1777	491	2268
Ledergewerbe	187	22	209	148	12	160	335	34	369
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	333	53	386	189	33	222	522	86	608
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6894	479	7373	1548	256	1804	8442	735	9177
Spielwarenherstellung	39	7	46	17	5	22	56	12	68
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5902	970	6872	2757	1652	4409	8659	2622	11281
Bekleidungs-gewerbe	1425	314	1739	6646	490	7136	8071	804	8875
Bau- u. Baunebengewerbe	26951	2900	29851	337	861	1198	27288	3761	31049
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2804	815	3619	100	133	233	2904	948	3852
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6379	12661	19040	3928	20043	23971	10307	32704	43011
Post	2033	217	2250	384	479	863	2417	696	3113
Eisenbahn	9300	770	10070	242	198	440	9542	968	10510
Übriges Verkehrsgewerbe	3170	250	3420	99	79	178	3269	329	3598
Gaststättengewerbe	626	154	780	2325	235	2560	2951	389	3340
Verw.-. Bildung u. Erziehung	4189	6638	10827	2909	3875	6784	7098	10513	17611
Volks- u. Gesundheitspflege	1279	1002	2281	4255	3625	7880	5534	4627	10161
Theater, Film, und Musik	255	527	782	419	317	736	674	844	1518
Häusliche Dienste	5	1	6	8813	291	9104	8818	292	9110
Z u s a m m e n	210818	43204	254022	45989	36744	82733	256807	79948	336755

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende August 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeit- nehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1929	- 22	1310	- 23	619	+ 1	82	13
Forstwirtschaft	1515	+ 24	859	+ 2	656	+ 22	314	25
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3444	+ 2	2169	- 21	1275	+ 23	396	38
Bergbau	64266	- 191	63437	- 178	829	- 13	3760	6
Keramische Industrie	6831	- 69	4410	- 21	2421	- 48	479	361
Glasindustrie	955	- 47	708	- 52	247	+ 5	12	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41193	+ 113	39694	-	1499	+ 113	1976	17
Eisen- u. Metallwarenherst.	14320	- 117	11857	+ 21	2463	- 138	1491	71
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21297	+ 237	19600	+ 135	1697	+ 102	2228	64
Chemische Industrie	2326	+ 17	1262	+ 30	1064	- 13	26	21
Überw. exportorient. Industrie	86922	+ 134	77531	+ 113	9391	+ 21	6212	535
Baustoffindustrie	4311	+ 153	3988	+ 118	323	+ 35	630	4
Elektrotechnik	5811	- 145	4830	- 39	981	- 106	273	5
Feinmechanik u. Optik	660	+ 9	577	+ 7	83	+ 2	14	-
Textilgewerbe	966	- 41	178	- 2	788	- 39	4	11
Papierindustrie	856	+ 4	379	- 4	477	+ 8	24	7
Graphisches Gewerbe	2268	- 42	1382	- 12	886	- 30	30	1
Ledergewerbe	369	- 14	209	- 8	160	- 6	13	2
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	608	- 18	386	- 9	222	- 9	102	65
Holzgewerbe	9177	- 65	7373	- 55	1804	- 10	715	58
Spielwarenherstellung	68	- 2	46	+ 2	22	- 4	2	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11281	+ 142	6872	+ 60	4409	+ 82	635	160
Bekleidungs-gewerbe	8875	- 130	1739	+ 6	7136	- 136	139	185
Bau- u. Baunebengewerbe	31049	+ 508	29851	+ 480	1198	+ 28	12791	19
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3852	+ 9	3619	-	233	+ 9	48	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	80151	+ 368	61429	+ 544	18722	- 176	15420	517
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	167073	+ 502	138960	+ 657	28113	- 155	21632	1052
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	43011	+ 193	19040	+ 65	23971	+ 128	449	114
Post	3113	+ 15	2250	+ 11	863	+ 4	25	1
Eisenbahn	10510	- 13	10070	- 24	440	+ 11	35	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3598	+ 20	3420	+ 36	178	- 16	82	-
Gaststättengewerbe	3340	- 13	780	- 9	2560	- 4	30	149
Handel u. Verkehr z. u. s.	63572	+ 202	35560	+ 79	28012	+ 123	621	264
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17611	+ 107	10827	+ 59	6784	+ 48	129	33
Volks- u. Gesundheitspflege	10161	+ 4	2281	+ 14	7880	- 10	106	268
Theater, Film und Musik	1518	- 38	782	- 34	736	- 4	12	7
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	29290	+ 73	13890	+ 39	15400	+ 34	247	308
Häusliche Dienste	9110	- 100	6	-	9104	- 100	1	752
Zusammen	336755	+ 488	254022	+ 576	82733	- 88	26657	2420

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten August 1957 bis August 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Aug. 1957	Febr. 1958	März 1958	April 1958	Mai 1958	Juni 1958	Juli 1958	Aug. 1958
Landwirtschaft	2203	1952	1965	1999	1988	2020	2043	2013
Forstwirtschaft	1868	1474	1528	1750	1924	1862	1844	1854
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4071	3426	3493	3749	3912	3882	3887	3867
Bergbau	63762	64911	64868	64586	64549	64524	64491	64321
Keramische Industrie	7662	7717	7765	7761	7745	7779	7733	7664
Glasindustrie	956	968	967	988	990	999	1015	968
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42488	43071	42993	42799	42734	42884	42935	43085
Eisen- u. Metallwarenherst.	14786	15416	15703	15797	15714	15724	15923	15799
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	22579	23112	22946	22822	22865	22992	23112	23431
Chemische Industrie	2206	2307	2320	2334	2345	2362	2346	2364
Überw. exportorient. Industrie	90677	92591	92694	92501	92393	92740	93064	93311
Baustoffindustrie	4481	4243	4356	4509	4618	4650	4697	4923
Elektrotechnik	6174	6180	6189	6292	6288	6318	6212	6062
Feinmechanik und Optik	628	643	673	648	649	643	662	668
Textilgewerbe	1040	1089	1089	1072	1057	1036	1009	980
Papierindustrie	809	864	850	861	878	862	886	883
Graphisches Gewerbe	2428	2387	2374	2366	2292	2330	2326	2292
Ledergewerbe	490	470	460	428	413	397	394	383
Kautschuk- u. Asbestverarb.	759	794	809	809	788	785	797	774
Holzgewerbe	10055	9935	10005	10107	10102	10072	10013	9913
Spielwarenherstellung	58	67	110	65	73	80	76	69
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11451	11850	11752	11648	11726	11774	11811	11986
Bekleidungsgewerbe	8798	9137	9374	9295	9397	9320	9271	9150
Bau- u. Baunebengewerbe	40793	37799	38661	39805	41305	42263	43025	43650
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3947	3897	3872	3834	3795	3789	3827	3831
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	91911	89355	90574	91739	93381	94319	95006	95564
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	182588	181946	183268	184240	185774	187059	188070	188875
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	40748	42843	43020	42981	43102	43157	43273	43474
Post	2985	3025	3108	3093	3099	3121	3116	3131
Eisenbahn	10454	10489	10523	10605	10610	10631	10520	10506
Übriges Verkehrsgewerbe	3656	3563	3546	3611	3609	3632	3653	3662
Gaststättengewerbe	3310	3477	3525	3508	3479	3482	3503	3497
Handel u. Verkehr zus.	61153	63397	63722	63798	63899	64023	64065	64270
Verw., Bildg. u. Erziehung	16725	17312	17407	17534	17626	17601	17605	17700
Volks- u. Gesundheitspflege	9852	10241	10305	10233	10318	10345	10464	10487
Theater, Film u. Musik	1628	1552	1548	1538	1541	1556	1567	1531
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	28205	29105	29260	29305	29485	29502	29636	29718
Häusliche Dienste	10600	10119	10092	10124	10021	10024	9946	9843
Zusammen:	350379	352904	354703	355802	357640	359014	360095	360894
davon Frauen	81418	84261	84710	84761	85117	84972	84953	84917

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende August 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	135 577	+ 277	97 435	+ 284	38 142	- 7	8 032	853
Neunkirchen	72 615	+ 49	56 768	+ 117	15 847	- 68	6 383	220
Saarlouis	72 963	+ 223	56 976	+ 186	15 987	+ 37	2 907	603
St. Ingbert	44 670	- 66	34 135	- 49	10 535	- 17	8 714	630
Wadern	10 930	+ 5	8 708	+ 38	2 222	- 33	621	114
Z u s a m m e n	336 755	+ 488	254 022	+ 576	82 733	- 88	26 657	2 420
Landwirtschaftl. Berufe	2 855	+ 2	2 028	- 9	827	+ 11	64	8
Forstwirtschaftl. Berufe	1 523	+ 10	894	- 24	629	+ 34	313	25
Bergarbeiter	49 262	- 134	49 233	- 136	29	+ 2	3 583	-
Steinarbeiter	5 678	- 28	3 857	- 15	1 821	- 13	454	304
Metallarbeiter	63 987	+ 66	62 750	+ 84	1 237	- 18	3 925	66
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	30	-	29	-	1	-	1	-
Chemiearbeiter	1 019	+ 8	838	+ 7	181	+ 1	7	3
Gummiarbeiter	113	+ 1	110	-	3	+ 1	1	-
Textilarbeiter	483	- 14	52	- 1	431	- 13	4	4
Papierarbeiter	535	+ 8	242	- 4	293	+ 12	1	1
Lederarbeiter	1 005	+ 7	846	+ 7	159	-	35	1
Holzarbeiter	8 325	+ 41	7 930	+ 15	395	+ 26	632	46
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 280	+ 18	4 490	- 17	790	+ 35	477	74
Bekleidungsarbeiter	7 417	- 97	1 557	- 2	5 860	- 95	106	163
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 543	- 20	750	- 7	1 793	- 13	18	8
Bauarbeiter	17 874	+ 8	17 866	+ 7	8	+ 1	5 877	-
Graphische Berufe	1 270	- 8	1 035	- 7	235	- 1	24	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 708	+ 13	1 161	+ 8	547	+ 5	10	6
Bühnen- u. Filmarbeiter	17	-	17	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 925	+ 19	590	+ 15	2 335	+ 4	15	75
Verkehrsarbeiter	25 209	+ 32	21 763	+ 29	3 446	+ 3	605	8
Hausgehilfen	18 426	- 99	534	- 1	17 892	- 98	1	946
Hilfsarbeiter	36 640	+ 254	29 411	+ 303	7 229	- 49	8 982	217
Maschinisten-Heizer	4 691	+ 11	4 676	+ 13	15	- 2	407	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61 880	+ 140	29 750	+ 26	32 130	+ 114	552	271
Ingenieure, Techniker	9 309	+ 68	8 892	+ 43	417	+ 25	433	35
Sonstige Berufe	6 294	- 50	2 279	+ 24	4 015	- 74	119	158
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	457	+ 232	442	+ 218	15	+ 14	11	-
Z u s a m m e n	336 755	+ 488	254 022	+ 576	82 733	- 88	26 657	2 420

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende August 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1 900	1 471	429	1 758	1 401	357	1 615	684
Neunkirchen	1 574	1 253	321	1 477	1 171	306	930	147
Saarlouis	1 266	1 014	252	1 186	962	224	718	149
St. Ingbert	855	477	378	813	463	350	512	199
Wadern	183	112	71	179	108	71	8	10
Z u s a m m e n	5 778	4 327	1 451	5 413	4 105	1 308	3 783	1 189

Landwirtschaftl. Berufe	45	31	14	44	30	14	52	9
Forstwirtschaftl. Berufe	9	5	4	8	5	3	10	1
Bergarbeiter	1 261	1 260	1	1 261	1 260	1	570	-
Steinarbeiter	67	54	13	67	54	13	21	21
Metallarbeiter	708	692	16	683	667	16	560	18
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemiearbeiter	23	19	4	23	19	4	-	1
Gummiarbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-
Textilarbeiter	19	3	16	19	3	16	-	3
Papierarbeiter	6	4	2	6	4	2	1	2
Lederarbeiter	17	15	2	17	15	2	4	-
Holzarbeiter	74	71	3	72	69	3	145	5
Nahrungs- und Genuss- mittelelbeiter	62	46	16	57	46	11	84	8
Bekleidungsarbeiter	152	46	106	141	42	99	17	75
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	26	14	12	24	14	10	14	21
Bauarbeiter	225	225	-	222	222	-	960	-
Graphische Berufe	18	13	5	16	12	4	6	3
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	41	35	6	40	34	6	13	10
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	119	32	87	113	28	85	24	103
Verkehrsarbeiter	443	381	62	429	370	59	171	23
Hausgehilfen	252	7	245	238	7	231	-	544
Hilfsarbeiter	884	634	250	852	605	247	876	91
Maschinenisten und Heizer	86	84	2	81	79	2	29	1
Kaufm.- u. Büroberufe	872	410	462	701	338	363	131	231
Ingenieure und Techniker	128	124	4	98	94	4	75	2
Sonstige Berufe	163	91	72	123	57	66	20	17
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	77	30	47	77	30	47	-	-
Z u s a m m e n	5 778	4 327	1 451	5 413	4 105	1 308	3 783	1 189